

Ein Gedanke zum Mittwoch in der Karwoche 2020:

Judas – Verrat und Hingabe

Einen Tag bevor wir mit Jesus am Gründonnerstag in den Abendmahlssaal gehen, stellt uns die Kirche im Evangelientext des heutigen Mittwochs der Karwoche eine Person ganz besonders vor Augen: Judas Iskariot – also den Apostel, der Jesus verraten und ausliefern wird.

Ja, einer aus dem engsten Freundeskreis Jesu wird zum Verräter. Jesus hat ihn doch selbst berufen!

Über Judas haben sich Theologen und Bibelwissenschaftler schon den Kopf zerbrochen. Es kreist sich aber immer um die Frage: Warum hat Judas das getan? War es seine Geldgier? War es eine Enttäuschung über Jesus? War es der Teufel, der in Judas gefahren ist? Diesen Aspekt betont zum Beispiel das Johannes-Evangelium: »Der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn zu verraten und auszuliefern« (Joh 13,2).

Wie auch immer – Judas hat im Moment des Verrats die Gemeinschaft mit Gott verlassen. Ja, die Versuchung ist groß, an den Plänen Gottes zu zweifeln oder gar zu verzweifeln. Die Ereignisse im großen Weltgeschehen oder in meinem ganz persönlichen Leben können mich schon mal dazu verleiten, Gott an den Nagel zu hängen.

Judas führte dieser Weg in die schmerzhafteste Erkenntnis, dass sein Leben ohne Christus in die völlige Sinnlosigkeit führte. Dieser Weg führte ihn in die Selbstzerstörung, in den Tod.

Auch wenn ich mich zur Anhängerschaft Jesu zähle, es braucht immer wieder aufs Neue mein Mitgehen, dass der Faden zu Jesus nicht abreißt. Mir die Zeit zu nehmen, auf ihn zu hören, ihn zu fragen wie ich leben und handeln soll, mich mit ihm und seinem Willen zu beschäftigen und von meiner eigenen Gier abzulassen – das hält mich in der Gemeinschaft mit IHM.

Dabei darf ich darauf vertrauen, dass Gott größer ist als unser Herz und er mir immer aufs Neue Barmherzigkeit, Vergebung und Neuanfang schenkt, wenn ich mich mal wieder verlaufen habe.

Der Weg Judas führte in den Tod, weil er Jesus verraten hat. Das Wort »verraten« ist die Übersetzung eines griechischen Wortes, das »hingeben« bedeutet. Gott macht aus dem Verrat des Judas das Beste, was uns Menschen passieren konnte: Er gibt sich uns Menschen hin aus unendlicher Liebe. Die verräterische Tat des Judas wandelt Gott in die Erlösung der Welt.

Gehen wir mit diesen Gedanken nun in die Feier von Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu.